

Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an

Beitrag von „Roswitha111“ vom 20. Oktober 2018 11:12

Zitat von lamaison

Aber weiß man das nicht vorher, dass man nicht die Wahl hat?

Wenn ich das vorher wüsste und es mich mein ganzes Berufsleben ärgern würde, würde ich mich evtl. zu etwas anderem entscheiden.

Nun, zum einen können Erkrankungen auch im Laufe des Studiums oder Referendariats auftreten, dann weiß man das eben nicht vorher. Es hängt auch stark von jeweiligen Amtsarzt ab. Ich hatte da halt Pech.

Zum anderen: ich ärgere mich sicher nicht mein ganzes Berufsleben darüber. Ich hätte diesen Beruf so oder so gewählt, weil ich ihn gerne mache und mir damals wie heute nichts anderes vorstellen könnte.

Meistens denk ich nicht wirklich darüber nach, dass Kollege Müller bei gleicher Arbeit deutlich mehr in der Tasche hat und als Pensionär haben wird als ich.

Nichtsdestotrotz ärgern mich Sätze wie: „Jeder hat die Wahl“, weil es eben einfach nicht stimmt. Das ist überheblich und genau das führt zu großem Unmut im Lehrerzimmer.

Ich würde mir wünschen, dass sich Beamte und Angestellte gemeinsam dafür einsetzen, dass es gleichen Lohn für gleiche Arbeit gibt.

Wenn dann angesichts eines - m.E. ausgewogenen und neutralen - Artikels hier gleich von „Lehrerbashing“ die Rede ist, halte ich dies für kontraproduktiv.

Manchmal hab ich das Gefühl, dass viele Beamte Angst haben, dass man ihnen die Butter vom Brot stehlen möchte, wenn man auch nur auf die Gehalts- und Pensionsschere hinweist, die es ja einfach gibt. Aber darum geht es doch gar nicht.

Ich finde abschließend durchaus, dass man das Renten- und Pensionssystem zumindest mal auf den Prüfstand stellen sollte. In Österreich sind die Renten für alle deutlich höher, da auch Beamte und Selbstständige einzahlen. Ich finde, darüber darf man diskutieren, so funktioniert nämlich Solidarität.